

FDP zu Düsseldorf Airport: Flughafen Düsseldorf will Betriebsgenehmigung ändern

Für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Stadtsanierung am 18. Juli hat die FDP-Fraktion die Verwaltung um Stellungnahme gebeten, wie sie mit der geplanten intensivierten Auslastung des Düsseldorf Airport proaktiv und nicht reaktiv im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens umzugehen gedenkt.

Der Flughafen Düsseldorf will zukünftig in den Tagesstunden "nachfrageorientierter und flexibler" arbeiten können. Zu diesem Zweck wird voraussichtlich Mitte 2014 ein Antrag auf Planfeststellung mit einer Änderung der Betriebsgenehmigung beim Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW (MBWSV) gestellt.

"Der Flughafen Düsseldorf möchte die Mobilitätsbedürfnisse von Wirtschaft und Bürgern in Zukunft noch stärker berücksichtigen, erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann, "dafür haben wir Verständnis, zumal Krefeld insgesamt von der Nähe des Airports profitiert."

Der Flughafen Düsseldorf. Er beabsichtigt, den Fluggesellschaften in den nachfragestarken Tageszeiten weitere Slots anbieten können. Das bedeutet, dass bis zu 60 Flugbewegungen in der Stunde koordiniert werden. Perspektivisch werden so künftig bis zu 252.000 Flugbewegungen in Düsseldorf durchgeführt werden. Die höhere Immissionsbelastung in der Flughafenumgebung über Tage soll durch eine freiwillige Fortsetzung des Schallschutzprogramms kompensiert werden. Wie dies genau geschehen soll, steht zurzeit allerdings noch nicht fest.

"Wir möchten von der Verwaltung eine Aussage dazu, wie sie mit dem Anliegen des Flughafens Düsseldorf umgehen will. Auf Nachfrage in der Ratssitzung am 4. Juli, in der das Schreiben des Flughafens Düsseldorf bekanntgegeben wurde, hat die Verwaltung keine Stellungnahme hierzu abgegeben", so FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. Deshalb sollte sich nun der Stadtplanungsausschuss damit befassen.